Vom Wätter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-472066

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUF DER HÖHE

Zwischen Küh'n und Alpenrosen,
Fern der Tiefe Qual und Schlich,
Wandelt in verkürzten Hosen
Und mit freier Brust mein Ich.

Schwimmend in des Lichtes Barke
Spür' ich schon die Kraft der Kur,
Fühle ich, wie ich erstarke
An den Brüsten der Natur.

Blau erstrahlt des Himmels Fahne,
Friedlich grasen Ochs und Kuh,
Und die schöne Bergenziane
Lächelt still dem Wandrer zu.

Nuba

Ohä Witz

Bin auf einer Autotour im Salzkammergut. Ich treffe dort in einem bessern Hotel einen Schweizerkellner. Auf meine Frage, ob er nicht lieber in einem Schweizer Hotel serviere, sagte er: «Ja wüssed Sie, ich bediene halt lieber Schwyzer!» Kabi

200 Jahre des Fortschrittes

An einem alten Seilerhäuschen entdecke ich folgenden Spruch mit der Jahreszahl 1764:

Die kleinen Diebe hängt man auf,
die Grossen lässt man laufen;
wär' dieses nicht der Weltenlauf,
würd ich mehr Strick verkaufen.

1764 ... 1936 ... unglaublich, welche Fortschritte wir in knapp 200 Jahren gemacht haben! Lama

Trotz der Krise

«Du, hüt han i e glücklichi Hand gha!»

«? ?»

«Wo'n i en Zwenzger in Automat inegheit ha, sind vier Zähnermarke usecho!» s.

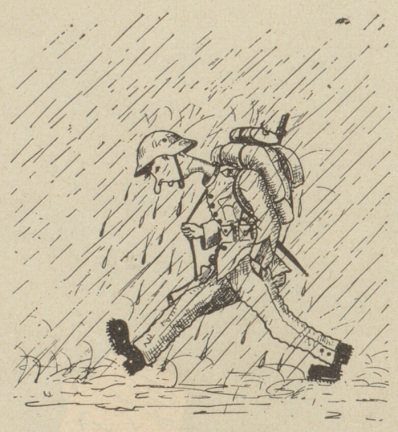
Paradoxes vom Züri-Tram

An der Haltestelle.

«Sie ... i glaube, mer fahred besser, wenn mer laufe!» Elzi

Neu! Casino Winterthur
Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.
Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. **F. Saxer.**

Sonntagszeichner Gloor



«Wenn ich de Göring wär, so würd ich jetz e neui Uniform alegge!«

In Herisau passiert

Bueb, 11jährig, am B.T.B.-Schalter: «Hender au no es halbs Bileet of Sant Galle ond zrogg?»

Beamter: «Joho, das hani no.»

Bueb: «Denn chauf Des gab ab!» S.

Ehrenwörtlich selbsterlebt

Neulich sagte meine alte Tante zu mir: «Da schau mal, schon wieder haben sie im Nebelspalter gefragt: Was ist paradox? Das ist doch zu sonderbar, alle zerbrechen sich den Kopf darüber, und keiner kann es herausbekommen!» Hili

Fleisch oder Fisch ...
An meinem Tisch
Wird gut gespeist,
Was 'ne Probe beweist
Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

Ein Gelehriger

Ein alter Knochenschlosser trinkt seit vielen Jahren jeden Abend in der gleichen Lausanner Wirtschaft ein Fläschchen Eau d'Henniez à 40 Rappen, und die Serviertochter hat sich daran gewöhnt, regelmässig 20 Rappen Trinkgeld, also im Monat 6 Franken, zu erhalten. Eines Abends ass der Doktor ausnahmsweise dort zu Nacht und zahlte, wie immer, 20 Rappen für die Bedienung. Die Serviertochter legte ihm eine Rechnung vor: Dîner 4 Fr., Service 10 %, total Fr. 4.40. Ohne mit der Wimper zu zucken, legte der Aeskulap noch 20 Rappen dazu.

Seither zahlt er jeden Abend für sein Mineralwasser 44 Rappen. Borst

Vom Wätter

Als es heute nach zweitägigem Unterbruch wieder regnete, sagte einer: «Gott sei Dank, dass es wieder rägnet, susch wär dänn euses fein Renomee vom staubfreie Summer zum Tüfel gsi!» wehi

Splitterchen

Willst Du erfahren, wie lange ein Augenblick währt: geh' mit einer Frau Hüte kaufen! Jim.

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau